



plenum 

energie und mobilität

nachhaltig erfolgreich

status quo im unternehmen
mit dem nachhaltigkeitskompass



nachhaltigkeit – mehr als nur ein lippenbekenntnis

Kunden, Investoren, Politik, Mitarbeitende, große Teile der Öffentlichkeit und andere Stakeholder fordern Unternehmen immer nachdrücklicher dazu auf, sich bezüglich der Nachhaltigkeit ihres Handelns klar zu positionieren. Ein hohes Maß an Transparenz war und ist dafür Grundvoraussetzung. Insofern leiten sich neben einer klar verständlichen und gelebten nachhaltigen Unternehmensführung zahlreiche bereichsübergreifende Handlungserfordernisse in allen Unternehmensbereichen ab.



Abbildung 1 – Drei Säulen der Nachhaltigkeit

veränderte erwartungshaltung

Der verengte Fokus unternehmerischer Ziele auf alleinige Renditemaximierung gerät zunehmend in die Kritik. Vor allem seit dem Ende der letzten Finanzkrise nehmen die Forderungen nach einer ganzheitlicheren Verantwortung von Unternehmen als auch deren Stakeholder spürbar zu. Dabei bilden verschiedene Regelwerke und weltpolitische Richtlinien den Rahmen für die Beurteilung der Nachhaltigkeit und deren Messung.

Nachhaltigkeit basiert nunmehr auf der Beachtung ökonomischer, sozialer und ökologischer Kriterien, die die drei Säulen der Nachhaltigkeit bilden (Abbildung 1). Herausforderungen entstehen hier durch die teils gegenläufigen Nachhaltigkeitseffekte, Auswirkungen und Zielsetzungen dieser drei Säulen.

starke und schwache nachhaltigkeit

Der Begriff Nachhaltigkeit existiert in einer starken und schwachen Ausprägung. Bei der "schwachen Nachhaltigkeit" steht der Mensch mit der Befriedigung seiner Bedürfnisse im Zentrum. Natürliche Ressourcen sind dabei voll durch Kapital substituierbar. Die "starke Nachhaltigkeit" basiert auf einer ökozentrischen Sichtweise. Die Notwendigkeit, die Umwelt zu erhalten, ist dabei unausweichlich.

erste maßnahmen

Völlig egal, ob ökonomischer, sozialer oder ökologischer Natur – das Thema "Nachhaltigkeit" entkommt zunehmend seinem früheren Nischendasein.

Statements und Policies werden schon durch diverse Zertifikate, Ratings, ISO Normen oder das EU-Umweltmanagementsystem (EMAS) nachweisbar gemacht und durch Zertifizierungsstellen und Auditoren bescheinigt und überwacht.

Der Druck auf eine systematischere Adressierung der Nachhaltigkeit wächst. Dies betrifft nahezu alle Branchen, deren Zulieferer und Dienstleister. Öffentlichkeitswirksame Einzelmaßnahmen reichen in Zukunft nicht mehr aus.

handlungsdruck als chance

Ungeachtet aller Fortschritte und Erfolge in Teilbereichen achten viele Stakeholder umfassender auf nachhaltiges Verhalten. „Transparenz“ wird von Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten sowie der Öffentlichkeit gleichermaßen gefordert. Insbesondere die ökologischen Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit rücken derzeit in den Vordergrund der öffentlichen und politischen Diskussion.

Nachhaltige Unternehmensführung führt langfristig auch zur Sicherung von Unternehmensexistenz und Arbeitsplätzen.

fokus ökologie und klimaschutz

plenum hat sich vor dem oben skizzierten Hintergrund entschieden, Nachhaltigkeit insbesondere unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten und entsprechende Beratungsangebote entwickelt. Die ökologische Nachhaltigkeit lässt sich relativ spezifisch mit Hilfe entsprechender Instrumente messen.

Schon jetzt und ganz besonders in Zukunft leiten sich wirtschaftliche Erfolgskennzahlen von ökologischen Parametern ab.



nachhaltigkeitsmanagement

plenum bietet einen breiten Blumenstrauß an Leistungsbausteinen zum Management von Nachhaltigkeitsthemen an (Abbildung 3). An dieser Stelle stellen wir drei wichtige Bausteine ausführlicher vor:

Die Einführung von Managementsystemen bildet die Basis für die Steuerung einer Organisation. Im Kontext der Nachhaltigkeit dienen diese immer mehr auch als wichtiges Nachweisinstrument. Der zweite Baustein stellt die Nachhaltigkeitsberichterstattung dar, die aufgrund der breiten Transparenzforderungen immer größere Wichtigkeit erringt. Mit dem dritten Baustein, dem Nachhaltigkeitskompass bieten wir ein einfaches Managementinstrument an, um in einem kurzen Zeitfenster den aktuellen Umsetzungsstand von Nachhaltigkeit im Unternehmen zu erheben und eine Basis für die Ableitung von weiteren Maßnahmen zu schaffen.

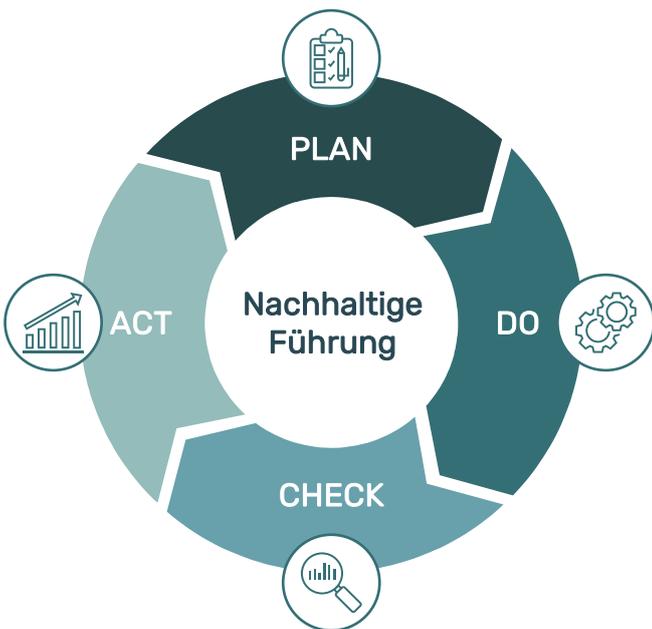


Abbildung 2 - Kontinuierliche Verbesserung anhand des PDCA-Zyklus

umweltmanagementsystem

Auf operativer Ebene werden die bekannten ISO-Normen als Managementgrundlage genutzt, damit können unterschiedliche Bereiche im Unternehmen abgedeckt werden, angefangen mit Qualität, bis hin zur Energie und Umwelt. Diese Managementsysteme basieren auf dem PDCA-Zyklus (Abbildung 2). In diesen vier wiederholenden Phasen - Plan, Do, Check, Act - werden kontinuierlich neue Ziele festgelegt und so eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse und Leistungen im Unternehmen erzielt.

Unter der Perspektive der Nachhaltigkeit hat die Einführung eines Umweltmanagementsystems (UMS) in den letzten Jahren an großer Bedeutung gewonnen. Ein solches UMS dient der Verringerung von negativen Umweltauswirkungen, da nach der Festlegung von Umweltzielen und Maßnahmen diese auch überwacht und umgesetzt werden.

Ein UMS kann nach ISO14001 oder EMAS zertifiziert werden. EMAS basiert auf einer EU-Verordnung und erfüllt auch alle ISO14001-Anforderungen, jedoch geht EMAS mit einigen zusätzlichen Anforderungen etwas weiter als die ISO14001.

berichterstattung

Seit 2017 verpflichtet die EU anhand der CSR-Richtlinie große kapitalmarktorientierte Unternehmen dazu über nichtfinanzielle Aspekte, wie beispielsweise die Achtung der Menschenrechte, Umweltbelange oder soziale Belange, zu berichten. Ab 2023 werden auch kleinere Unternehmen, von dieser Verpflichtung betroffen sein.

Die regulatorischen Vorgaben und die vom Markt wachsende Nachfrage nach Transparenz hat zu einer Vielzahl an Rahmenwerken für Berichterstattung geführt. Zu den bekanntesten Rahmenwerke gehören insbesondere der deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die „Global Reporting Initiative“ (GRI).

Der DNK wird von einem Gremium der deutschen Bundesregierung herausgegeben und weiterentwickelt. Er orientiert sich ebenfalls an den internationalen vorgaben des GRI, stellt jedoch mit dem etwas überschaubareren Umfang besonders für mittelständische Unternehmen eine große Chance dar. Ein weiterer Vorteil des DNK stellt seine stark strukturierte Form dar, denn sie ermöglicht dem Leser eine wesentlich bessere Vergleichbarkeit von unterschiedlichen Unternehmen.



Abbildung 3 - plenum Leistungsbausteine zum Thema Nachhaltigkeit



nachhaltigkeitskompass

nachhaltigkeitskompass: wie nachhaltig ist ihr unternehmen?

Wie gelingt es Unternehmen, den Wandel zur Nachhaltigkeit zu bewältigen und in eine echte Chance zu verwandeln? Umweltmanagementvorschriften und Klimaschutzmaßnahmen sind komplex und aufwendig in der Umsetzung. Anhand des von plenum entwickelten Nachhaltigkeitskompasses gibt es nun eine einfache und schnelle Möglichkeit, um einen ersten Überblick über den Status-Quo bei Nachhaltigkeitsbelangen zu gewinnen. Dieser basiert auf der Struktur des europaweit anerkannten Berichtsstandard für Nachhaltigkeit DNK und bietet eine stabile Ausgangsbasis für die Identifikation der zentralen Handlungsfelder in Ihrem Unternehmen. Die Ergebnisse des Nachhaltigkeitskompasses werden abschließend in einer übersichtlichen Graphik dargestellt und mit den Verantwortlichen Personen in Ihrem Unternehmen analysiert.

projektphasen des nachhaltigkeitskompasses



Abbildung 4 - Der plenum Nachhaltigkeitskompass wird anhand von drei Projektphasen gestaltet

ihr berater für nachhaltigkeit

plenum bildet eine einzigartige Kombination von Beratungs- und Fachkompetenz mit umfassendem Business- und Technologie-Knowhow. Durch die Kombination der Beraterqualität und der technischen Expertise bei der Umsetzung der Projekte erhalten unsere Kunden eine umfassende Betreuung über den gesamten Realisierungsprozess.

Unsere Beraterinnen und Berater sind durch ihren ganzheitlichen Beratungsansatz ideal aufgestellt, um Sie bei Ihrer Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu begleiten. Zu unserem Leistungsspektrum gehören:

- **Managementsysteme:** Begleitung der Einführung von ISO14001 oder EMAS
- **Klimawandel:** Berechnung von CO₂-Bilanzen und Entwicklung von Dekarbonisierungskonzepten
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Verhaltenskodizes (Code of Conduct), New Work, Change Management
- **Nachhaltigkeitsmanagement:** Erhebung Status Quo anhand des Nachhaltigkeitskompasses, Prozessintegration von Nachhaltigkeitsthemen oder der Aufbau von Governancestrukturen
- **Berichterstattung und Regulierung:** Entwicklung von KPIs für Nachhaltigkeitsberichte, digitales Reporting, Regulatorik und Standards
- **Lieferkette:** Erarbeitung von Lieferanten Code of Conduct, Entwicklung Rating- und Auditkonzepten im der Lieferkette, Risikoanalysen
- **Erneuerbare Energien:** Stromerzeugung (Solar, Wind), Speichertechnologien (Wasserstoff) und Netzausbau, Elektromobilität (Mobilitätskonzepte)
- **Risikomanagement:** Begleitung bei ESG-Ratingabfragen, Entwicklung von Szenarien, sowie ISMS und Datenschutz

Kommen Sie auf uns zu und gehen Sie gemeinsam mit uns die wichtigen Schritte auf dem Weg zu einem nachhaltigen und zukunftssicheren Unternehmen.